

Geschichte

(Grundlagenfach)

1. Allgemeines

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	
Stundendotation	2 / 2	2 / 2	2 / 3		3

2. Leitideen und Richtziele

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und deren Wandel in Zeit und Raum.

Die historische Anthropologie eröffnet durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Schülerinnen und Schülern ein erweitertes Menschenbild.

Die Kultur- und Mentalitätsgeschichte eröffnet den Schülerinnen und Schülern das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, die ihnen primär fremd und unzugänglich sind.

Die politische Geschichte eröffnet den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Partizipation an der Macht. Sie vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung.

Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in ökonomische und soziale Mechanismen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Die Alltagsgeschichte lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen, ob resp. inwieweit eine Vielzahl von Menschen überhaupt an epochenbestimmenden Merkmalen partizipieren konnte.

Die Umweltgeschichte lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Umwelt- und Naturvorstellungen der Menschen in komplexen Zusammenhängen mit ihren Natur- und Umwelterfahrungen und den Formen der Existenzsicherung stehen.

Die Geschlechtergeschichte stellt vorhandene stereotype Denkmuster über die Rolle der Männer und Frauen in Frage und fördert bei den Schülerinnen und Schülern die Erkenntnis, dass männliche und weibliche Lebensformen und ihre sozialökonomischen Funktionen in einem kausalen Zusammenhang stehen.

Die außereuropäische Geschichte fördert das Verständnis dafür, dass wir in einer Welt der globalen Verflechtung und Verantwortung leben. Der Einblick in andere Kulturen und Zivilisationen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Wahrnehmung und Würdigung von deren Besonderheiten und Anders-artigkeiten.

3. Grobziele und Lerninhalte

Der Geschichtsunterricht soll für Gegenwartsorientierung und Gegenwartsverständnis grundlegende Kenntnisse und Perspektiven vermitteln und die folgenden Grundfertigkeiten fördern:

- Tatsachen und Meinungen unterscheiden
- kontroverse Meinungen würdigen und einordnen
- sich sachgerecht informieren und eine eigene Meinung bilden
- historische Quellen und Literatur kritisch und sachgerecht verarbeiten und in ihrem Kontext verstehen
- historische und aktuelle Probleme adäquat in Worte fassen und miteinander verknüpfen
- die historische Dimension der Gegenwart begreifen
- die Veränderbarkeit der Strukturen über längere Zeit hinweg erfassen
- Mythen in der Geschichte erkennen

Angesichts der Fachfülle ist Vollständigkeit auch nur im Überblick nicht anzustreben. Es geht vielmehr um die exemplarische Auseinandersetzung mit einigen Schwerpunkten im Rahmen grundlegender historischer Themen. In diesem Sinne sind auch die in den Leitideen formulierten Zugänge zur Geschichte zu verstehen. Je nach Stoff und dessen Gewichtung bieten sich unterschiedliche Zugänge und Schwerpunktsetzungen an.

Der folgende Stoffplan vereinigt Freiheit und Verbindlichkeit. Die Grobziele und ihre exemplarische Behandlung bilden den Kernstoff des Unterrichts. Als Ergänzungstoff können modellhafte oder kontrastierende Rückgriffe auf Antike, vor allem aber aktualisierende Ausblicke hinzutreten.

Um der Vielfältigkeit des Faches Geschichte gerecht zu werden, sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige methodische Zugänge zur Geschichte ermöglicht werden. Neben den gängigen Unterrichtsmethoden (Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch etc.) sollen auch das kooperative und das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler durch geeignete Methoden gefördert werden (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit; Recherchieren in Bibliotheken, in Archiven und im Internet; Präsentieren von Ergebnissen in Form von Referaten, Thesenpapieren, Arbeitsmappen, Wandzeitungen; projektartiges Arbeiten).

Zusätzlich bieten sich Exkursionen, Museums- und Ausstellungsbesuche an.

Kernstoff 1. und 2. Klasse

In der 1. und 2. Klasse werden als Ausdruck der orientierenden und sinnstiftenden Funktion der Geschichte solche Themen behandelt, die den Schülerinnen und Schülern historische Hintergründe zu Entwicklungen vermitteln, welche ihre gegenwärtige Situation prägen.

In diesem Sinn eignen sich folgende Themen für eine exemplarische Behandlung (wobei die Behandlung dieser Themen sowohl an Epochen orientiert wie auch epochenübergreifend gestaltet werden kann):

- die Entwicklung der materiellen Grundbedürfnisse (Nahrung, Wohnung, Kleidung, soziale Absicherung) in der Geschichte der Menschheit
- die Entwicklung geistiger und seelischer Grundmotive des Menschen (Religionsformen, Verhältnis zu Tod, Liebe etc.)
- die Entwicklung der grundlegenden Formen und Sitten des Zusammenlebens (Geschlechtergeschichte, Familiengeschichte etc.)
- die Herausbildung und Organisation der Staaten in der Neuzeit der europäischen Geschichte (frühneuzeitlicher Territorialstaat, Absolutismus etc.)
- die Expansion verschiedener Völker, insbesondere solcher der europäischen Kultur (Entdeckungen, Kolonialreiche etc.)
- die Entwicklung der die Gegenwart prägenden Formen des Wirtschaftens und ihre ethische Fundierung (Frühkapitalismus, Merkantilismus etc.)
- die Entwicklung der Technologien und Wissenschaften im Zusammenhang und vor dem Hintergrund eines weitgehend mechanistisch geprägten Weltbildes (Rationalismus, Empirismus, Aufklärung etc.).

Ferner sollen das Zeitalter der Revolutionen und die Entwicklung der Industrialisierung als einer die europäische Kultur prägenden Wirtschaftsform so behandelt werden, dass über die sinnstiftende Wirkung hinaus auch grundlegende Informationen als Orientierungswissen vermittelt werden.

Weitere Themen ergeben sich aus der reflektierenden Durchdringung der Aktualität durch die Geschichtslehrkräfte.

Kernstoff 3. und 4. Klasse

In der 3. und 4. Klasse soll der Geschichtsunterricht nicht nur der Orientierung und Sinnstiftung dienen, sondern zunehmend eine analytische Durchdringung der Geschichte der letzten 150 Jahre anstreben. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich orientieren, Ereignisse und Entwicklungen einordnen können, und sie sollen darüberhinaus Einblick in die spezifischen Methoden der Geschichtswissenschaft erhalten.

Unter diesen Aspekten sind folgende Themen zu behandeln:

Die europäische Vorherrschaft bis zum Ersten Weltkrieg

Grobziele: Kenntnis der historischen Phänomene Nationalismus und Imperialismus, außereuropäische Geschichte an einem Beispiel Afrikas oder Asiens, der Erste Weltkrieg.

Exemplarische Behandlung: Bildung eines Nationalstaates.

Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg

Grobziele: Demokratische und totalitäre Krisenbewältigung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Zur exemplarischen Behandlung bieten sich an: Russische Revolution und Stalinismus; Nachkriegsordnung; Faschismus und Nationalsozialismus; Weltwirtschaftskrise und New Deal; der Zweite Weltkrieg, Holocaust.

Zeitgeschichte seit 1945

Grobziele: Behandlung aktueller Konflikte und deren historischer Wurzeln und Lösungsversuche seit 1945.

Zur exemplarischen Behandlung bieten sich an: Kalter Krieg, Ost-West-Konflikt; Dekolonisation und Nord-Süd-Problematik; der Nahe Osten; China und Japan; Europäische Einigung.

Entstehung und Entwicklung der modernen Schweiz

Staatskunde

Aufbau des Staates, Rechte und Pflichten, Meinungsbildung, politische Partizipation und Entscheidungswege, Parteien, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Aussenpolitik.

Der Stoff der Staatskunde und der Geschichte der Schweiz kann als eigene Unterrichtseinheit(en) oder im Zusammenhang mit den allgemeinen Themen behandelt werden.

4. Querverweise und Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht

Interdisziplinärer Unterricht ist auf allen Stufen und bei allen Themen erwünscht und möglich. Es seien namentlich die Fächer hervorgehoben, deren Stoff u.a. historische Dimensionen aufweist, so sämtliche Sprachfächer.

Hier ergibt sich die Möglichkeit, die Wechselwirkung von Literatur und politischen Ereignissen zu untersuchen. Eine andere Möglichkeit betrifft die Fiktionalisierung historischer Gestalten oder die Verwebung von Chronik und Fiktion in epischen Werken und Dramen. Berührungspunkte ähnlicher Art ergeben sich auch mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften.